



Stauden

Standort: sonnig bis halbschattig, lehmig humos, nährstoffreich („normaler Gartenboden“)

Im Laufe der Evolution haben sich unsere heimische Insektenwelt und die heimischen Pflanzen über Millionen von Jahren perfekt aneinander angepasst. Deshalb ist es für den Schutz der Insekten wichtig, ihnen auch die entsprechenden Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum anzubieten. Ohne diese fehlt den vielen unterschiedlichen Insekten das richtige Futter zur richtigen Zeit, sowohl im Larvenstadium als auch als erwachsenes Tier.

Pflanzen Sie also vor allem Stauden und Gehölze, die in Deutschland auch in der Natur vorkommen, ideal ist sogar eine Auswahl entsprechend der jeweiligen Region. Auch greifen Sie besser jeweils zur Wildform der Pflanze, anstatt züchterisch veränderte Sorten zu wählen, denn viele Zierpflanzen sind für Insekten völlig nutzlos, da ihre Blüten so verändert wurden, dass sie keine Nahrung mehr bieten. Optimal sind gebietseigene Stauden und Gehölze. Das ist für die freie Natur seit 2020 sogar gesetzlich vorgeschrieben, aber aus den genannten Gründen für den besiedelten Bereich ebenfalls sinnvoll. Zudem können sich Arten von Gärten aus auch in die Umgebung verbreiten und dort Schaden anrichten.

Auf der Seite www.floraweb.de können Sie den Pflanzennamen eingeben und erhalten Informationen, ob sie in Deutschland heimisch oder gegebenenfalls sogar ein invasiver Neophyt ist (das heißt: eine Pflanze, die hier ursprünglich nicht vorkommt, sich nun aber stark ausbreitet und heimische Arten verdrängt). Darüber hinaus können Sie sich auf der Verbreitungskarte ansehen, ob die Pflanze auch in Ihrer Region vorkommt.



Art	Botanischer Name	Höhe in cm	Blühmonate	Blütenfarbe	natürliche Vorkommen
Echte Arnika	<i>Arnica montana</i>	20 - 60	VI - VII	gelb	Überwiegend deutsch-tschechische Grenze und Alpenvorland, Vereinzelt Restdeutschland
Roter Fingerhut	<i>Digitalis purpurea</i>	40 - 150	VI - VIII	purpur	Überwiegend Westdeutschland
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>	70 - 150	VII - VIII	lila	Ganz Deutschland
Wiesen-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	30 - 80	VII - VIII	violett	Ganz Deutschland
Wiesen-Margerite / Frühe Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	30 - 60	V - IX	weiß + gelb	Überwiegend Sachsen und Sachsen-Anhalt, Vereinzelt Restdeutschland
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>	20 - 80	VI - XI	rosa	Ganz Deutschland
Hohe Schlüsselblume / Hohe Primel	<i>Primula elatior</i>	10 - 20	III - V	hellgelb	Ganz Deutschland, außer Brandenburg und Berlin
Purpur-Waldfetthenne	<i>Sedum telephium / Hylotelephium telephium</i>	40 - 50	IX - X	rötlich	Mittel- und Süddeutschland, vereinzelt SH sowie MV
Gelbe Wiesenraute	<i>Thalictrum flavum</i>	80 - 120	VI - VII	zitronengelb	Ganz Deutschland
Strand-Ehrenpreis / langblättriger Ehrenpreis	<i>Veronica longifolia / Veronica maritima</i>	60 - 80	VII - IX	blau	Überwiegend Nord- sowie Ostdeutschland
Pechnelke	<i>Viscaria vulgaris / Silene viscaria / Lychnis viscaria</i>	30 - 90	V - VI	rosa	Überwiegend Süd- und Ostdeutschland
Echter Eibisch	<i>Althaea officinalis</i>	60 - 150	VII - IX	weiß bis hellrosa	Vom Südwesten über die Mitte bis in den Nordosten, auch Ostseeraum
Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	30 - 60	VI - IX	dunkelviolett	Ganz Deutschland außer Nordwesten



Deutscher Alant	<i>Inula germanica</i>	30 - 60	VII - VIII	goldgelb	Südwest- bis Mitteldeutschland
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>	50 - 200	VII - VIII	weiß	Von den subalpinen Höhenstufen der Alpen bis nach Mitteldeutschland, vereinzelt auch Westdeutschland
Spitzblatt-Malve	<i>Malva alcea</i>	40 - 120	VI - X	rosafarben bis hellpurpurviolett	Ganz Deutschland, im Nordwesten nur entlag der Weser
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>	30 - 100	V - VII	himmelblau	Verbreitet in Mittel- und Süddeutschland, fehlt überwiegend im Norden und Nordwesten
Erbsen-Wicke	<i>Vicia pisiformis</i>	100 - 200	VI - VIII	grünlich-weiß	westliches Thüringen und angrenzende Gebiete, nordwestlichste Standorte in Nordhessen am Edersee, Kreis Waldeck und im angrenzenden Nordrhein-Westfalen, fehlt sonst weitgehend
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>	5 - 45	IV - X	weiß + selten bläulich	Ganz Deutschland
Kornrade	<i>Agrostemma githao</i>	50 - 100	VI - VII	weißes Inneres + nach außen rosa	Deutschlandweit sehr selten
Feldrittersporn	<i>Consolida regalis</i>	20 - 40	V - VIII	dunkelblau	Nordosten Deutschlands, Mitte Deutschlands, Nördliches Bayern und Baden-Württemberg